



Unerreichte Volksgruppe

MAI



WO SIE LEBEN

Die große Mehrheit der **fast 17 Mio.** Nord-Jemeniten lebt in den Bergen und Wüsten im Norden des **Jemens** sowie in und um die Hauptstadt Sana'a. Sie stellen fast die Hälfte der Bevölkerung und sind damit die **größte Volksgruppe** im Land. Knapp 300.000 leben in **Saudi-Arabien**, einige in weiteren Ländern. Der Jemen wird in Jes. 60 unter dem Namen „**Saba**“ erwähnt. Das Land ist **eins der ärmsten** der Welt. Zusätzlich leidet es **seit 2013** unter einem **Krieg zwischen der Regierung und den schiitischen Huthi-Milizen**, die vom ebenfalls schiitischen Iran unterstützt werden. Es gelang ihnen, die Hauptstadt Sana'a und große Teile des Landes zu erobern. Seit 2015 unterstützen neun sunnitisch-islamische Staaten unter der Führung von Saudi-Arabien die Regierung. Damit weitete sich der Bürgerkrieg massiv zu einem **Stellvertreterkrieg zwischen Saudi-Arabien und dem Iran** aus.

SPRACHE & BIBELÜBERSETZUNG

Die Nord-Jemeniten sprechen **Sanaani-Arabisch** und werden deshalb auch als Sanaani-Araber bezeichnet. Es gibt noch **keinerlei Bibelübersetzung** oder sonstige christlichen Medien.

„Fürbitten heißt: jemandem einen Engel senden.“

Martin Luther

Lasst uns unserer unerreichten Volksgruppe des Monats durch unsere Fürbitte viele Engel senden!



Die NORD-JEMENITEN

Die Folgen des Krieges:

eine der derzeit **schlimmsten humanitären Krisen der Welt** mit über 4 Mio. Binnenflüchtlingen und ca. 18 Mio. Menschen, die vom Hungertod bedroht sind, und ein **gescheiterter Staat**. Auf dem ehemaligen Staatsgebiet existieren nun mehrere De-facto-Staaten.

WIE LEBEN DIE NORD-JEMENITEN?

Sie sind **Araber**, aber im Unterschied zu vielen anderen Volksgruppen auf der arabischen Halbinsel **keine Nomaden**, sondern leben in Dörfern und Städten.

Die wichtigsten **Wirtschaftszweige** sind die Öl- und Gasindustrie. In den ländlichen Gebieten ist der Anbau der **Alltagsdroge** Khat die hauptsächliche Einkommensquelle. Er macht einen großen Teil der jemenitischen Volkswirtschaft aus. Landwirtschaft ist aufgrund der Wüsten kaum möglich, sodass ca. 75 % der Nahrungsmittel importiert werden müssen.

Das Leben ist vom jahrelangen Krieg gekennzeichnet. **Leben inmitten einer der weltweit größten humanitären Krisen** bedeutet, dass es an allem mangelt – an Nahrung, Medikamenten, sauberem Trinkwasser, Infrastruktur, Schulen, etc. Von außen kommt **wenig Hilfe** hinein, gerade in den Norden. Malaria ist ein Problem und das Gesundheitssystem ist unterentwickelt: Viele **Kinder** sterben an Krankheiten, gegen die es Impfungen gibt oder die vermeidbar oder behandelbar wären. Andere Kinder werden von den Huthi als Kindersoldaten rekrutiert.

Frauen sind kaum gebildet und stark benachteiligt, z. B. wirtschaftlich und im Erbrecht. Witwen werden manchmal mit einem anderen Mitglied der Familie des Ehemanns zwangsverheiratet. Mädchen aus armen Familien werden aus finanziellen Gesichtspunkten oft schon früh verheiratet. Zudem sind viele Mädchen und Frauen Genitalverstümmelung und häuslicher Gewalt ausgesetzt.



RELIGION

Bis zu 100 % der Nord-Jemeniten sind **Muslime**. Darunter sind viele **Zaiditen**, Anhänger einer schiitischen Strömung, während die Mehrheit des Landes sunnitisch ist. Die **Wurzeln des Kriegs** liegen u.a. in der Benachteiligung der Zaiditen. Viele Nord-Jemeniten stehen den ebenfalls zaiditischen Huthis nahe.

Der christliche Glaube wird als Bedrohung betrachtet. Der Abfall vom Islam ist deshalb verboten und könnte Konsequenzen wie Ehescheidung, Verlust des Sorgerechts für Kinder, Verhaftung, Verhöre und auch Tod haben. Bisher sind unter den Nord-Jemeniten **noch keine Christen** gesichert bekannt. Es gibt im Jemen aber eine **Untergrundkirche**, die im Vergleich zu anderen Ländern auf der arabischen Halbinsel stark wächst.

GESCHICHTE

Der Jemen hatte nicht viel Zeit, eine moderne Gesellschaft herauszubilden: Noch bis zum Jahr 1962 wurde er als mittelalterliches Königreich regiert. Seine Geschichte ist vor allem auf dem Land von **Armut** geprägt, verursacht durch knappe Wasserressourcen, raue Geografie und lange zurückreichende **politische Instabilität**: Das Land wurde im 19. Jh. zum wiederholten Mal geteilt. Nach Jahren des militärischen Konflikts schlossen sich der Nordjemen und der kommunistische Südjemen 1990 zusammen. Bald entstanden jedoch neue Spannungen.

Was sagt Gott über die Nord-Jemeniten und wie können wir für sie beten?

• Wir richten unseren Fokus zuerst mit Lob & Dank auf Gott:

Karawanen von hochbeladenen Kamelen kommen aus Midian und Efa. Die Leute aus **Saba** kommen mit Gold und Weihrauch und rühmen meine mächtigen Taten.

– Jes 60,6 GNB

Wir preisen Gott für seine Verheißung, dass Menschen aus dem Jemen zu ihm kommen und ihn loben werden!

• Wir beten für unsere verfolgte Geschwister im Jemen:

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. (...) So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. – Mt 5,14.15 NGÜ

Wir beten für die verfolgten Christen im Jemen, dass sie ihre Rolle und ihren Auftrag erkennen und trotz Gefahren ein Licht für die Nord-Jemeniten sind.

Betet darum, dass Gott uns vor niederträchtigen und bössartigen Menschen bewahrt. Denn nicht alle wollen etwas vom Glauben wissen. – 2Thess 3,2 NeÜ

Wir bitten Gott um seinen Schutz für die Gläubigen in Gebieten, wo sie von militant-islamischen Gruppen bedroht sind.

Wer sein Leben festhalten will, wird es verlieren. Und wer sein Leben verliert, weil er zu mir gehört, der wird es finden. – Mt 10,39

Wir beten um Opferbereitschaft und Mut, sich zu Jesus zu bekennen und das Evangelium an Nord-Jemeniten weiterzugeben, auch wenn es gefährlich ist.

• Wir beten um Erntearbeiter*:

„Saulus und Barnabas wurden vom Heiligen Geist ausgesandt.“ – Apg 13,4 NL

Wir beten darum, dass Teams wie Saulus und Barnabas zu den Nord-Jemeniten ausgesandt werden.

*Nachfolger Jesu, die im Gehorsam dem Missionsbefehl Jesu gegenüber unterwegs sind, aber gerade unter unerreichten Völkern oft nicht als Missionare im klassischen Sinn arbeiten können. Sie dienen Menschen auf unterschiedliche Weise ganzheitlich mit ihren Berufen.



Geh nach Hause zu deinen Angehörigen, und berichte ihnen, wie viel der Herr in seinem Erbarmen an dir getan hat. – Mk 5,20 NeÜ

Wir beten für die Nord-Jemeniten im Ausland, dass sie dort gläubig werden, zurückgesandt werden und in ihrer Heimat das Evangelium weitergeben.

Bittet Gott, uns eine Tür für seine Botschaft zu öffnen. – Kol 4,3 NGÜ

Wir beten um Möglichkeiten, trotz - oder sogar wegen – des Krieges mit Nord-Jemeniten in Kontakt zu kommen und ihnen das Evangelium weiterzugeben, und um Erntearbeiter, die diese nutzen.

Auch Kreter und Araber befinden sich unter uns. Und wir alle hören sie in unseren eigenen Sprachen von den wunderbaren Dingen reden, die Gott getan hat! – Apg 2,11 NGÜ

Wir bitten Gott, Bibelübersetzer zu berufen, damit die biblische Botschaft auf Sanaani-Arabisch verkündigt werden kann.

• Wir beten für die Nord-Jemeniten selbst:

Er beendet Kriege überall auf der Erde, Pfeil und Bogen bricht er entzwei, er zerschmettert Speere und verbrennt Streitwagen im Feuer. Lasst euren Aufruhr und erkennt, dass ich allein Gott bin, hoch erhaben über alle Völker, geehrt in aller Welt.

– Ps 46,10-11 NGÜ

Wir beten, dass Gott den Krieg im Jemen befriedet, indem die Menschen sich vom islamischen Extremismus abwenden und Gott erkennen und ehren.

Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe Leben – und dies im Überfluss. – Joh 10,10 Hfa

Wir beten, dass durch den Krieg die zerstörerischen Seiten des Islams offenbar werden, sich die Nord-Jemeniten dadurch Jesus zuwenden und Leben im Überfluss kennenlernen.



So kannst du mit anderen beten:

Erzähle deinem Hauskreis, deiner Gemeinde und deinen Freunden von dieser Gebetsinitiative und betet gemeinsam für die Nord-Jemeniten!

Weitere Infos:

- [Hier](#) findest du noch mehr zu den Nord-Jemeniten (ganz unten)
- [Hier](#) findest du vielfältige Infos rund um unerreichte Volksgruppen
- [Hier](#) kannst du die Ev. Allianz in ihren vielfältigen Aufträgen unterstützen